

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 3 (1899)
Heft: 18

Artikel: Frage
Autor: Kaiser, Isabelle
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-574800>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

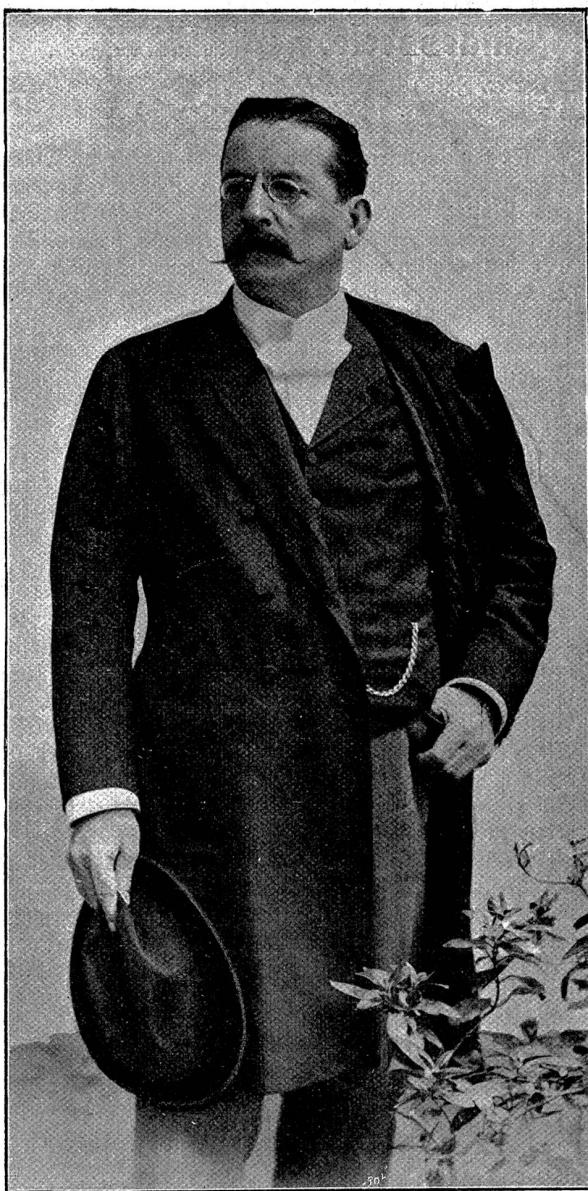
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gottfried Schenker.

Hervorragende Schweizer im Auslande.

Gottfried Schenker.

Wie Porträt.

Der Chef der bedeutenden Speditionsfirma Schenker & Co. in Wien, kam im Jahre 1867 als Vertreter und Leiter eines Basler Speditionshauses nach Wien und zeichnete sich dort dadurch aus, daß er für den großen Getreideverkehr aus Österreich nach Frankreich die Transitroute durch die Schweiz einführte. Von da ab widmete er seine Thätigkeit der Entwicklung des internationalen Güterverkehrs, welcher damals in Österreich noch ein Feld für weitgehende Reformen war.

Man darf wohl sagen, daß wenige Eisenbahn-Tarif-Konferenzen abgehalten wurden, welche sich nicht mit seinen Anträgen zu befassen gehabt hätten. Wie das Vertrauen der Eisenbahnen in seine Fähigkeiten und Schaffenskraft wuchs, so mehrte sich auch das Vertrauen des österreichischen Großhandels und in kurzer Zeit war er der einflussreichste Spediteur in Österreich-Ungarn. Er hatte es verstanden, das mißachtete Speditionsgewerbe auf eine solide Grundlage zu stellen und es bedeutend zu heben, indem er ihm einen nationalökonomischen Charakter aufdrückte und es in geregelte Bahnen lenkte.

Zuerst bemächtigte er sich des Verkehrs mit Belgien und Frankreich, eröffnete eine Filiale in Ungarn, dann in Italien und England, stets Neues schaffend, Neues suchend.

So finden wir ihn bald als Schöpfer der ungarischen Seeschiffahrt „Adria“ und Mitbegründer der österreichischen Nordwestschiffahrt, dann der Drau-Dampfschiffahrt, welche er später mit der Süddeutschen Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft zu vereinigen wußte. Überdies etablierte er seine Firma in Rumänien, Serbien, Bulgarien und der Türkei.

Das anschließend der Feier des 25jährigen Bestandes der Firma im Vorjahr ausgegebene Gedenkblatt gibt interessante Daten für die Stappen einer rastlosen Arbeitskraft.

Heute sehen wir Gottfried Schenker, den vor 30 Jahren unbekannten und unbeachteten Schweizer Zingling, als Rhodes der regulären Dampferlinie zwischen Triest und Nordamerika, der „Austro-American“ als Herrn über 10 Dampfer mit über 40,000 Tonnen Tragfähigkeit.

Ein Mann, der ein solch ausgedehntes Geschäft sein eigen nennt, beschäftigt, wie es sich ja von selbst versteht, — direkt und indirekt — Tausende von Menschen. Die weitverzweigten Verbindungen eines solchen Welthauses bringen es mit sich, daß Angehörige der verschiedensten Nationen ihm ihr Brot verdanken. Es blieben daher auch die Titel nicht aus, mit denen fremde Staaten ihre Anerkennung ausdrücken.

Gottfried Schenker besitzt einen hohen österreichischen, belgischen und serbischen Orden, den Titel eines königlich bayerischen Commerzienrates, f. k. Commerzialrates u. a.

Frage.

Ich träumte einst, still schleppend meine Bürde,
Von einer blonden Frau,
Die sie getreulich mit mir tragen würde
So weit der Himmel blau . . .

Bist du die blonde Frau?

Ich träumte einst in unsren flücht'gen Tagen
Von einer heil'gen Treu,
Die mir durch Leidesturm und Sagen
Erstrahlte immer neu . . .

Bist du die heil'ge Treu?

Ich träumte einst, in schmerzensatt'nen Stunden,
Von einer weichen Hand,
Die sanft verbinden würde meine Wunden
Im fernen, fremden Land . . .

Bist du die weiche Hand?

Isabelle Kaiser, Beckenried.